



## **Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 05.11.2024 – Auszug aus Drucksache 19/3931 –**

### **Frage Nummer 49**

#### **mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordnete  
**Ruth  
Müller**  
(SPD)

Nachdem Staatsministerin Michaela Kaniber angekündigt hat, die KULAP-Maßnahme K33 „Vielfältige Fruchtfolge zum Humuserhalt“ auslaufen zu lassen und diese Maßnahme bisher nachweislich zu einer Steigerung der Biodiversität, dem Humusaufbau sowie zu einer höheren Wasserspeicherfähigkeit, Bodenfruchtbarkeit und Kohlestoffspeicherung führt, frage ich die Staatsregierung, wie viele Landwirte seit 2023 Förderung über K33 beantragt haben (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken und Landkreisen angeben), wie groß die betroffenen Betriebe im Schnitt sind und wie hoch die Summe der nunmehr den Betrieben fehlenden Mittel (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirk und Landkreisen angeben) ist?

### **Antwort des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus**

Die KULAP-Maßnahme K33 – Vielfältige Fruchtfolge zum Humuserhalt wird nicht gestrichen, lediglich die Neubeantragung von K33 ist im Jahr 2025 nicht mehr möglich. Alle 2 528 Betriebe, die seit dem Jahr 2023 eine fünfjährige Verpflichtung in K33 abgeschlossen haben, werden diese ganz regulär bis zum Verpflichtungsende erfüllen können und dafür die bewilligte jährliche Zahlung erhalten. Insgesamt wendet Bayern hierfür jährlich 35 Mio. Euro auf.

Eine Aufschlüsselung der K33-Betriebe nach Größe und den durchschnittlich pro Betrieb ausbezahlten Summen auf Regierungsbezirks- und Landkreisebene war in der für die Beantwortung zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

Es ist aber auch nicht erforderlich, da die bereits in der Maßnahme K33 befindlichen Betriebe von der Entscheidung nicht betroffen sind und ihnen damit auch keine Mittel fehlen.